

06.12.2017

Bentheimer Schulen halten sich bei Standortfrage bedeckt



Bleiben die Realschule Bentheim (links) und die Hauptschule Gildehaus (rechts) an ihren Standorten – oder gibt einen gemeinsamen? Fotos: Bönemann/Kersten/Montage: Diener

VON JONAS SCHÖNROCK

06.12.2017, 04:00 Uhr

In der Bad Bentheimer Politik wird derzeit heftig über mögliche Schulstandorte diskutiert.

Die GN haben bei den Leitungen der Realschule Bentheim und der Grund- und Hauptschule Gildehaus nachgefragt. In Gildehaus bezieht der Schulvorstand Stellung.

Bad Bentheim/Gildehaus. Über die Zukunft der Schulstandorte in Bad Bentheim und Gildehaus hat sich in den vergangenen Tagen eine intensive Diskussion entfacht. Den Stein ins Rollen gebracht hatte die CDU/FDP-Stadtratsgruppe durch eine Pressemitteilung, in der sie die räumliche Zusammenlegung der Realschule Bad Bentheim und der Hauptschule Gildehaus an einem zentralen Standort anregt. (die GN berichteten).

Jürgen Klukkert, Leiter der Realschule Bad Bentheim, zeigte sich auf GN-Anfrage verwundert über den Zeitpunkt, an dem die Diskussion losgetreten worden ist. „Man muss erst mal abwarten, was der Schulentwicklungsplan ergibt“, sagt er. Rein formal könne sich seiner Ansicht nach die Hauptschule in Gildehaus nicht von der Grundschule lösen. „Wenn das gemacht wird, dann hätten wir an einem neuen Standort eine Haupt- und Realschule, also faktisch eine Oberschule.“ CDU und FDP hatten sich gegen die Einführung dieser Schulform ausgesprochen.

An der Grund- und Hauptschule Gildehaus hat man sich bereits intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt. Der Schulvorstand hat in seiner Sitzung am Montag eine Stellungnahme erarbeitet. Darin heißt es: „Bad Bentheim und Gildehaus brauchen eine Hauptschule“ und „der Grundschulstandort Gildehaus muss erhalten bleiben.“ Gefordert wird zudem: „Alle Schulgebäude (Grundschule, Hauptschule, Realschule) müssen die allgemeinen pädagogischen Ansprüche erfüllen und in gutem baulichen Zustand sein.“ Im Bildungsausschuss in der vergangenen Woche hatte Schulleiter Wolfgang Lüders unter anderem über den schlechten baulichen Zustand der Grund- und Hauptschule Gildehaus berichtet.

Weiter schreibt der Schulvorstand: „Zur Schule gehört eine Turnhalle mit ausreichend Hallenzeiten (auch für den Ganztag).“ Zur politischen Frage des Standortes werde man keine Position beziehen. Weiter heißt es: „Eine Entscheidung über die künftigen Schulstandorte muss zeitnah getroffen werden, um Eltern und Lehrkräften eine klare Perspektive zu geben.“ Eine unsichere Zukunft führe kurz- und mittelfristig zu personellen Problemen. Die Schulleitung der GHS Gildehaus sei nach wie vor bereit, den Prozess der Entwicklung der Schullandschaft in Bad

Bentheim / Gildehaus aktiv zu begleiten.

Laut Bürgermeister Volker Pannen soll zum Sommer 2018 eine Grundsatzentscheidung in der Standortfrage gefällt werden. Der Schulentwicklungsplan, den derzeit ein Büro im Auftrag des Landkreises erstellt, soll voraussichtlich im April/Mai im Bildungsausschuss vorgestellt werden. Darin enthalten sind beispielsweise eine Bestandsaufnahme und die Beurteilung der Raumsituation an beiden Schulen oder die Prognose der Schülerzahlen. Bei der Analyse sollen auch Szenarien durchgespielt werden, wie die Situation im Falle einer Zusammenführung des Sekundarbereichs zu einer kombinierten Haupt- und Realschule sowie zu einer Oberschule (ohne gymnasiales Angebot) aussehen würde.

(c) Grafschafter Nachrichten 2017 . Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit Genehmigung der [Grafschafter GmbH Co KG](#).